TIERISCHES

MÜNCHEN



WINTER ZAUBER STILLE

IGEL-ALARM

SO KOMMEN DIE STACHLER GUT ÜBER DEN WINTER

AUSGABE
No. 04 | 25

VORSTANDSWAHLEN IM OKTOBER 2025

Die Mitgliederversammlung hat einen neuen Vorstand gewählt - mit vielen bekannten Gesichtern

DAS EINMALEINS DER VOGELFÜTTERUNG

Für jeden Schnabel das passende Futter: so helfen Sie unseren gefiederten Freunden in der kalten Jahreszeit

tierschutzverein münchen e.V.

Inhaltsverzeichnis

04 **Über uns**

News aus dem Tierschutz
Jahresmitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Passende Geschenke zum Fest: Tiere wünschen sich
Einladung: Weihnachten im Tierheim
Bauarbeiten auf dem Gnadenhof

12 **Tiervermittlung**

Veränderte Öffnungszeiten zwischen den Jahren
Zuhause gesucht: Diese Tiere warten auf eine Adoption
Vermittlungserfolge: Unsere Happy-End-Geschichten

18 **Mitmachen**

Der Tierschutzkalender 2026 ist da!
Veranstaltungen & Notfallnummern

20 **Aktuelles und Ratgeber**

Das Einmaleins der Vogelfütterung
Der Igel ist kein Dauergast
Wildtier des Monats: Der Kranich
TSV fordert: Kein Betteln mit Tieren

28 **Spenden**

Mehr Natur für unsere Wildvögel
Erfolgreiche VeggieWorld
Tattoos zugunsten des Tierheims
Infos & Impressum



© Foto: TSV

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

in unserer Wildtierstation dreht sich derzeit alles um den Igel: Hunderte der kleinen Stachler werden bei uns betreut, gepäppelt, gesund gepflegt und notfalls auch überwintert. Doch die Plätze im Tierheim sind begrenzt – hier kommen Sie ins Spiel. Wenn Sie die Möglichkeit haben, einen unserer Igel auszuwildern bzw. ihm in Ihrem Garten ein passendes Refugium zu bieten, melden Sie sich bitte bei unseren PflegerInnen. Weitere Infos finden Sie ab Seite 22 im Artikel **Der Igel ist kein Dauergast**.

Während die Natur langsam zur Ruhe kommt, bereiten wir uns auf die Festtage vor. Am **6. Dezember** möchten wir gerne mit allen Freunden und Unterstützerinnen **Weihnachten im Tierheim** feiern. Vor unserem Katzendorf bauen wir passend dazu einen kleinen Weihnachtsmarkt auf mit interessanten Ständen, Flohmarkt-Schnäppchen und stimmungsvoller Musik. Es gibt Kaffee und Kuchen, vegane Leckereien und natürlich Glühwein. Auch die Tierhäuser sind geöffnet. Kommen Sie vorbei und genießen Sie eine Auszeit bei uns. Alle Einnahmen kommen wie immer vollumfänglich unseren Schützlingen zugute.

Freuen Sie sich auch schon auf die Winterzeit, wenn man am Vogelhäuschen im Garten viele unserer gefiederten Gäste in Ruhe beobachten kann? Im Beitrag **Für jeden Schnabel das passende Futter** finden Sie wichtige Tipps zur artgerechten Fütterung und zur nötigen Hygiene am Standort.

Auf der Mitgliederversammlung im Oktober wurde der komplette Vorstand wiedergewählt. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und die Möglichkeit, uns weiterhin mit aller Kraft für die Tiere einzusetzen.

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten & einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Ihr Tierschutzverein München e.V.

Kurt Perlinger
Vorstandsvorsitzender

NEWS AUS DEM TIERSCHUTZ

Kurz und knackig - hier sind unsere Neuigkeiten. Noch mehr tagesaktuelle Nachrichten, Fotos und Videos aus dem Tierheimalltag finden Sie auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen



Willkommen!

Das Herz auf dem rechten Fleck

Wir freuen uns riesig: Seit 1. September haben wir sechs neue tierschutzbegeisterte Mitarbeiterinnen, die uns in allen Abteilungen als Azubis oder Freiwillige unterstützen. Herzlich willkommen Maya (BFD), Sophie (Azubi), Kara (Azubi), Ida (FÖJ), Emma (FÖJ) und Sophia (BFD)! Wir hoffen, ihr habt eine tolle Zeit bei uns im Tierheim München und könnt wertvolle erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln. Willkommen im Team!



Empfang in der Riemer Straße

Kein Boxenstopp mehr

Unsere regelmäßigen Besucher und Gassigeherinnen wissen es schon: Seit dem 1. September 2025 ist der Empfang im alten Gebäude an der Riemer Straße 270 geschlossen. Demnächst wird die Verwaltung des Tierschutzvereins in den Neubau gegenüber ziehen und ein Empfang im alten Gebäude ist daher nicht mehr sinnvoll. Unsere langjährige Mitarbeiterin Sabine Schorer, die bisher dort als Ansprechpartnerin fungierte, kümmert sich jetzt zusätzlich zu den Einzeltierpatenschaften auch um unsere Ehrenamtlichen. Unter „ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de“ beantwortet sie zu den Bürozeiten alle diesbezüglichen Fragen. Die ehrenamtliche Mitarbeit in den Tierhäusern findet täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Im Moment suchen wir regelmäßige Unterstützung in den Bereichen Kleintiere, Katzen und Wildtiere. Für alle anderen Fragen rund ums Tierheim steht Ihnen ab sofort gerne der Empfang im Katzendorf in der Brukenthalstraße 6 an sieben Tagen in der Woche von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!



Vogel des Jahres 2026

Das Rebhuhn

Deutschland hat gewählt: Das Rebhuhn ist der Vogel des Jahres 2026 und löst den Hausrotschwanz ab. An der Wahl von NABU und LBV haben über 184.000 Menschen teilgenommen, 44,5 Prozent der Stimmen entfielen dabei auf das Rebhuhn. Die Intensivierung der Landwirtschaft hat dem Bestand leider stark zugesetzt. Bis in die Neunziger war es häufig bei uns zu sehen und zu hören, dann brach der Bestand ein.



Katzen knabbern drinnen und draußen häufig Pflanzen an. In Tierhaushalten sollte man daher auf Efeu, Weihnachtsstern, Stechpalme, Christusdorn, Gummibaum, Maiglöckchen, Eibe, Kakteen, Amaryllis und Begonien verzichten – sie sind giftig für die Miezen

© Foto: Unsplash

Toxische Lebensmittel für Haustiere

Gift & Galle

Viele Lebensmittel, die für uns Menschen harmlos sind, können für Haustiere gefährlich werden. Von Schokolade bis Zwiebeln – die Liste ist lang. Gerade an den Feiertagen mit den vielen Leckereien besteht die Gefahr, die Tiere zu vergiften

Wer kennt es nicht: Der Hund sitzt mit großen Augen neben dem Esstisch, die Katze schleicht neugierig um den Teller. Schnell landet der Rest vom Sonntagsbraten im Napf. Doch was als liebevolle Aufmerksamkeit gedacht ist, kann im schlimmsten Fall tödlich enden.

Gefahrenklassiker: Schokolade & Co.
Ganz oben auf der Liste stehen Schokolade und Kakao. Der enthaltene Stoff Theobromin kann bei Hunden und Katzen zu Herzrhythmusstörungen, Krämpfen und sogar zum Tod führen.
Ebenfalls unterschätzt: Weintrauben und Rosinen - sie können bei Hunden und Katzen akutes Nierenversagen auslösen.
Nüsse wie Macadamia, Bittermandel, Muskatnuss oder Walnuss sind ebenfalls giftig für Hunde.

Zwiebeln, Knoblauch und Co.
Auch Zwiebeln, Knoblauch, Lauch und Schnittlauch sind tabu. Sie enthalten Schwefelverbindungen, die die roten Blutkörperchen von Hunden und Katzen zerstören können. Das führt zu Blutarmut und im Extremfall zum Tod. Schon geringe Mengen, etwa in Resten vom Tisch, sind riskant. Zwiebeln und Knoblauch sind auch für Vögel und Nager gefährlich.

Gefahr durch Exoten
In vielen Kaugummis, Bonbons oder Diätprodukten steckt Xylit (Birkenzucker). Schon kleinste Mengen können bei Hunden lebensgefährliche Unterzuckerungen und Leberversagen verursachen.
Avocados enthalten Persin, das bei Hunden und Katzen Erbrechen und Herzprobleme auslösen kann. Auch für Papageien und Wellensittiche sind sie hochgiftig.

Alkohol, Kaffee und Milch
Alkohol ist für Tiere noch gefährlicher als für uns. Schon kleine Mengen können zu Koordinationsstörungen, Atemnot und Koma führen. Ähnlich verhält es sich mit Koffein: Kaffee, Energy-Drinks oder sogar starker Tee können Herzrasen und Krämpfe verursachen. Und die berühmte Schale Milch für die Katze? Ein Mythos! Viele Katzen sind laktoseintolerant – Milch führt bei ihnen zu Durchfall und Bauchschmerzen.

Unterschätzte Risiken
Auch wenn es wie traditionelles Futter wirkt: gekochte Knochen splittern leicht und können den Magen-Darm-Trakt von Hunden verletzen. Fettreiche Speisen wie Speck oder frittierte Reste belasten die Bauchspeicheldrüse.
Kohlarten können bei Nagern Blähungen verursachen, die für Kaninchen lebensgefährlich sind. Thunfisch enthält Quecksilber, das in größeren Mengen für Hund und Katze gefährlich werden kann.
Ziervögel können durch kleine Mengen Schimmel im Futter sterben – daher immer auf frische Körner & Obst achten.

Was tun im Notfall?
Hat das Tier trotz aller Vorsicht doch einmal etwas Falsches erwischt, gilt: Sofort ab zum Tierarzt oder zur Tierärztin! Typische Symptome sind Erbrechen, Durchfall, Zittern, Apathie oder Krämpfe. *(sr)*

Vorstandswahlen 2025 im Münchner Tierschutzverein

Erfolgreiches Jahr

Der Tierschutzverein München e.V. hat am Samstag, den 18. Oktober seine alljährliche Mitgliederversammlung im Katzendorfsaal des Tierheims abgehalten. Rund 90 Mitglieder nutzten die Gelegenheit, sich über die Vereinsarbeit zu informieren und den Vorstand für die nächsten vier Jahre zu wählen



Der neue Vorstand v.l.n.r. Peter Gernböck, Irmgard Baumgartner, Claus Reichinger, Karola Runge, Kurt Perlinger, Irmgard Passauer, Hans Dieter Kaplan, Christine Schwarz

© Fotos: TSV

Alle vier Jahre stehen beim Tierschutzverein München e.V. neben den üblichen Berichten während der Mitgliederversammlung Wahlen auf dem Programm - allerdings erst als letzter Punkt auf der Tagesordnung.

Nach einer Gedenkminute um 13 Uhr für verstorbene Mitglieder und UnterstützerInnen berichtete der Vorstandsvorsitzende Kurt Perlinger über das vergangene Jahr. 2024 wurden insgesamt 7.177 Tiere im Münchner Tierheim versorgt, etwa genauso viele wie im Vorjahr. Besonders die Wildtierabteilung verzeichnete ein deutliches Wachstum: 5.011 Wildtiere fanden 2024 Hilfe, fast doppelt so viele wie noch vor zehn Jahren. Der Anstieg ist vor allem auf Klimawandel und Lebensraumverlust durch zunehmende Bebauung zurückzuführen.

Die Kosten für den Schutz der heimischen Tierwelt werden derzeit vollständig durch den Verein getragen, da es keine öffentlichen Fördermittel für Wildtiere gibt. Dennoch konnte der TSV, nach einem Verlust in der Gesamtbilanz von über einer halben Million Euro in 2023, im vergangenen Jahr wieder schwarze Zahlen schreiben.

Das Plus in Höhe von 507.000 Euro kommt dabei hauptsächlich aus Erbschaften, die 46 Prozent der Einnahmen ausmachten. Insgesamt durfte der Verein rund 12,7 Millionen Euro auf der Habenseite verbuchen, denen 12,2 Millionen Euro Ausgaben gegenüberstanden. Die Rücklagen sind allerdings auch dringend nötig, da weiterhin viele Renovierungen und auch Neubauten anstehen.

Das Fazit des vergangenen Jahres fällt insgesamt sehr positiv aus. Im Zentrum der Neuerungen standen 2024 vor allem die aktuellen Bauprojekte, mit denen der Verein die Bedingungen für Tiere und Mitarbeitende weiter verbessern möchte.

Besonders hervorgehoben wurde der laufende Neubau des Hundehauses am Gnadenhof in Kirchasch: Vierzehn Hundezwinger mit Außengehegen werden künftig Platz für maximal 25 Hunde bie-

ten, ergänzt durch eine zentrale Futterküche, einen neuen Behandlungsraum für Tierarztbesuche sowie weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen. Die Fertigstellung ist bis Mitte 2026 geplant, die Baukosten werden auf rund drei Millionen Euro geschätzt. Darüber hinaus sind im Tierheim Riem Renovierungen im Vogel- sowie im Auslandstierschutzbereich vorgesehen. Die Auslandshunde, die bisher in einem Container ohne Wasseranschluss versorgt werden, sollen 2026 ein eigenes Haus mit Außengehegen erhalten. Für die entsprechenden Bauarbeiten sind 350.000 Euro eingeplant. Noch in 2025 fertiggestellt werden wird der Neubau der Verwaltung in der Riemer Straße, den man sich mit der Tiertrauer teilt.

Ebenfalls erfreulich entwickelte sich die Anzahl der Mitglieder: mit knapp 900 Neuzugängen konnte der Abwärtstrend der letzten Jahre gestoppt werden und die Zahl konsolidierte sich bei knapp 8.000 Getreuen. Unverändert hoch ist auch die Zahl der Tierpaten und -patinnen: in diesem Bereich engagierten sich 5.400 TierfreundInnen.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht erläuterte Karola Runge gewohnt routiniert die Bilanz des Münchner Tierschutzvereins und freute sich über die Bildung neuer Rücklagen. Das Plus am Ende sei, anders als im Vorjahr, ein „wirklich befriedigendes Ergebnis", so die Schatzmeisterin. Erfreulicherweise gab es beim Bericht des Prüfungsausschusses keinerlei Beanstandungen und der Vorstand konnte vollumfänglich entlastet werden.

Nach der Klärung einiger Fragen in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit und Tierschutzunterricht für Kinder schritten die Anwesenden dann gegen 14 Uhr zur Wahl.

Ohne Gegenkandidaten traten Kurt Perlinger (Vorsitzender), Claus Reichinger (1. stellvertretender Vorsitzender), Hans Dieter Kaplan (2. stellvertretender Vorsitzender) und Karola Runge (Schatzmeisterin) an und wurden erwartungsgemäß in ihren Ämtern bestätigt.

Für die vier Posten als BeisitzerIn gab es insgesamt fünf KandidatInnen. Durchgesetzt haben sich hier die langjährigen AmtsinhaberInnen Irmgard Baumgartner, Dr. Peter Gernböck und Irmgard Passauer. Neu hinzu kam Christine Schwarz, die schon viele Jahre als Ehrenamtliche im Tierheim mitgeholfen hat.

Für den Beirat meldeten sich 14 Mitglieder, die als Einheit offen per Stimmkarte gewählt wurden. Auch der Prüfungsausschuss konnte mit zwei altbekannten treuen Helfern besetzt werden.

Da sich sowohl für den Beirat als auch als BeisitzerIn erstmals MitarbeiterInnen des Tierheims bzw. Tierschutzvereins zur Wahl gestellt hatten, will der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung 2026 prüfen lassen, ob das rechtlich problematisch ist. Bisher verbietet die Vereinssatzung diese Doppelfunktion nicht ausdrücklich.

Gegen 16 Uhr endete die Jahresmitgliederversammlung. Danke an alle Anwesenden für ihr Engagement! *(krb/sr)*

DER NEUE VORSTAND AUF EINEN BLICK

Kurt Perlinger, Vorsitzender

Claus Reichinger,
1. stellvertretender Vorsitzender

Hans Dieter Kaplan,
2. stellvertretender Vorsitzender

Karola Runge, Schatzmeisterin

Irmgard Baumgartner, Beisitzerin

Dr. Peter Gernböck, Beisitzer

Irmgard Passauer, Beisitzerin

Christine Schwarz, Beisitzerin



Im Katzendorfsaal ging es bei der Wahl hoch her



Zum Feste nur das Beste

Sie möchten unseren Schützlingen zu Weihnachten etwas Gutes tun? Auf unserer Homepage finden Sie die Wunschlisten unserer Tiere und eine Übersicht an Artikeln, die wir immer benötigen. Schauen Sie gerne mal online vorbei

In der Weihnachtszeit genießen wir Menschen das Zusammensein mit der Familie und Verwandten, gehen mit guten FreundInnen Glühwein trinken, bewundern die festlich geschmückten Straßen und feiern im Kreise unserer Lieben. Doch nicht alle haben das Glück, in einer sicheren Gemeinschaft zu leben. Unsere Tierheimtiere müssen so manches entbehren, was für andere geliebte Gefährten selbstverständlich ist.

HUNDE WÜNSCHEN SICH

Nicht nur leckeres Futter wie Rinti-Dosen, Hundenassfutter Terra Canis oder getrocknete Kauartikel sind für unsere Fellnasen wichtig, sondern auch Leinen und anderes Zubehör. Momentan benötigen wir etwa orthopädische Betten und Unterlagen, Maulkörbe von Baskerville, Brustgeschirre und Kunststoff-Hundekörbe in großen Größen, Haltis, Leinen und Halsbänder in jeder Größe und Stärke sowie Sicherheitsgeschirre (in M, L, XL).

KATZEN WÜNSCHEN SICH

Unsere Katzen sind kleine Schleckermäuler mit unterschiedlichen Geschmäckern. Gerne genommen werden etwa Poesie Vitakraft Beutel (eher Soßiges), Schesir Döschen (alle Sorten), die DM-Eigenmarke „Dein Bestes“, Wilderness-Beutel, Felix Dosen und Beutel oder Whiskas Trockenfutter. Für ihr Wohlbefinden brauchen sie außerdem Kratzbretter aus Pappe, Baldriankissen, Spielzeug für Katzen und feines Klumpstreu ohne Duftstoffe. Die Teppiche „Toftbo“ (40 x 60 cm in Türkis & Grau) von Ikea eignen sich besonders gut als Unterlagen.

KLEINTIERE WÜNSCHEN SICH

Auch unsere Vögel und Nager freuen sich über Aufmerksamkeiten. Besonders beliebt sind Kolbenhirse, Sepiaschalen und getrocknete Kräuter. Für die Innenausstattung benötigen wir immer Bio-Heu und Stroh sowie Zellstoffstreu und Baumwolleinstreu. Unentbehrlich zum Entspannen sind Hängematten sowie Raschel- und Stofftunnel für Ratten oder Frettchen, kleine Häuschen für Mäuse und Kork-Kletteräste für Degus. Unsere Papageien freuen sich über Vogel-Spielzeug.

WILDTIERE WÜNSCHEN SICH

Vögel, Igel, Marder, Fledermäuse, Eichhörnchen: so vielfältig wie die Besatzung sind auch die Wünsche der Wildtierstation. Unter anderem werden getrocknete Mehlwürmer, Huhn und Entenherzen, Sitzstangen für Vögel, Leinöl oder Süddeutsche Zeitungen (zum Auslegen der Gehege) benötigt.

Alles zu aufwendig? Immer willkommen sind Gutscheine von Zooplus.de, Fressnapf, Dehner, Kölle Zoo, Futterhaus, V-Markt, Penny oder Drogeriemärkten. Damit kann unsere Spendenbeauftragte Sabine Lindner zielgerichtet für unsere Schützlinge einkaufen. Tausend Dank & frohes Fest!


tierschutzverein
münchen e.V.
WEIHNACHTEN
IM TIERHEIM
am 6. Dezember
von 13 bis 17 Uhr feiern
wir vor dem Katzenhaus
Alle Infos zu Programm und Anfahrt auf unserer Homepage

Gnadenhof in Kirchasch

Ein neues Zuhause für unsere Hunde

Nachdem im vergangenen Jahr die Ausläufe der Hunde in Kirchasch erneuert wurden, steht jetzt das alte Hundehaus selbst im Zentrum der Aufmerksamkeit. Für rund drei Millionen Euro bauen wir unseren Vierbeinern eine hochwertige neue Heimat auf dem Gnadenhof, die lange Bestand haben wird

Ein schöner Herbsttag im Oktober, die perfekte Jahreszeit, um eine Stippvisite zu unserem Gnadenhof in Kirchasch zu machen. Der Tierschutzverein München gibt auf dem Gelände bei Erding rund 140 Tieren Schutz, Geborgenheit und ein Zuhause, die sonst keines finden.

Seit mehr als vierzig Jahren bietet das bäuerliche Anwesen viel Platz für die meist älteren, kranken oder verhaltensauffälligen Tiere, die in Riem nicht zur Ruhe kommen und beispielsweise Schwierigkeiten mit der Sozialisierung oder der Enge in der Großstadt haben.

Doch momentan ist von der ländlichen Idylle nicht viel zu spüren, denn auf dem Gnadenhof wird fleißig gewerkelt. Seit Juni sind die Bauarbeiten an unserem Hundehaus in vollem Gange. Das Gebäude aus den Siebzigern entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen und muss den aktuellen tierschutzrechtlichen Vorschriften angepasst werden.

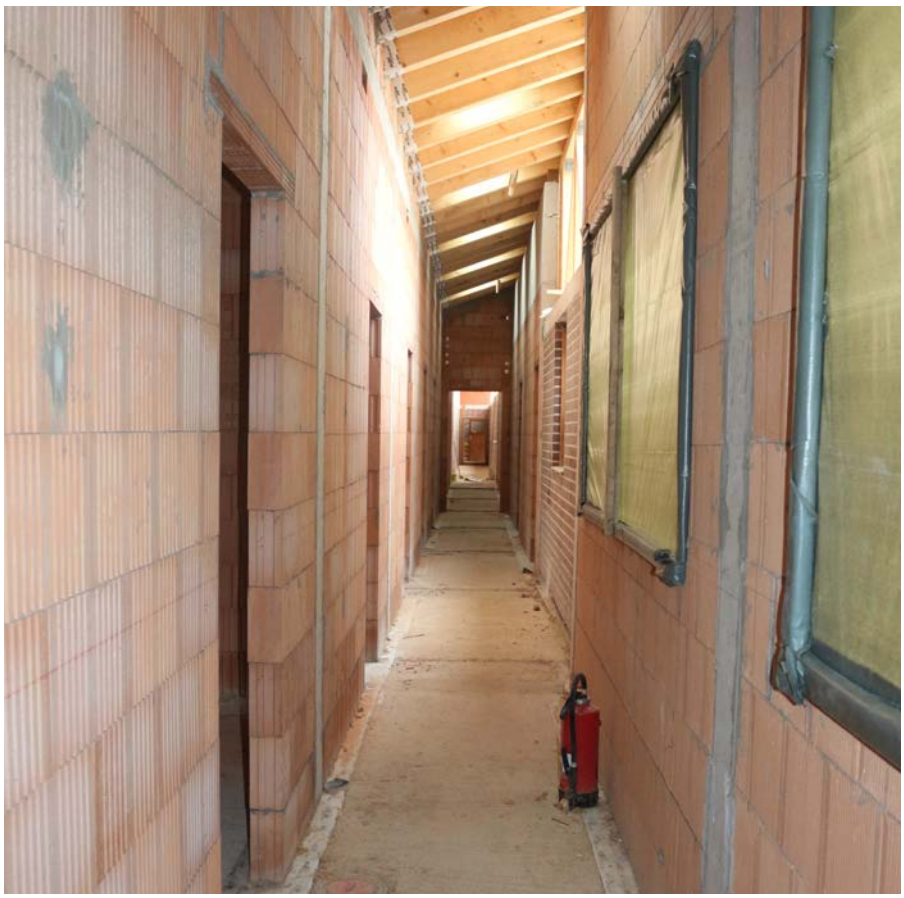
Nach Plänen des Architekturbüros Neumann, die bereits für die Modernisierung des Hundehauses 1 in Riem verantwortlich waren, stehen jetzt Sanierung und Erweiterung des Hundetraktes in Kirchasch auf dem Programm. Dem ersten Spatenstich gingen dabei rund ein Jahr Planung, Besprechungen und Kalkulation voraus. Denn die Bedingungen vor Ort sind nicht ganz einfach.

Das alte Hundehaus benötigt eine Grundsanierung inklusive eines neuen Dachs und einer Erweiterung des Baus. In der ehemaligen Scheune wurden früher einfach Mauern hochgezogen, wie sich bei einer ersten Begehung vor Ort gemeinsam mit den Architekten zeigte. Um das Gebäude jetzt auf ein solides Fundament zu stellen, musste die Statik



Oktober 2025: Der Rohbau steht, jetzt geht es an die Innenausstattung

© Fotos: TSV



Hohe Decke, große Fenster, viel Platz: der Rohbau lässt schon erahnen, wie gut es die Hunde vom Gnadenhof hier später haben werden

völlig neu berechnet werden. Nach Fertigstellung werden unseren Hunden hier nächstes Jahr 14 gemauerte Zwinger mit Sicht- und Lärmschutz zur Verfügung stehen, die den Tieren mehr Platz, mehr Licht, größere Ausläufe und insgesamt mehr Komfort bieten. Doch bevor es so weit ist, muss noch viel geschehen.

Der Rohbau steht, wie man auf den aktuellen Bildern hier sehen kann. Als nächstes stehen die Innenarbeiten an, also die Ausgestaltung der einzelnen Räume. Sie beinhalten die Installation von technischen Systemen wie Elektro-, Sanitär- und Heizungsleitungen sowie den Einbau von Fenstern und Türen. Weitere wichtige Schritte sind der Trockenbau, die Verlegung des Estrichs und die Gestaltung von Wänden, Decken und Böden, wozu auch Malerarbeiten gehören.

Zusätzlich zu den 14 geplanten Hundezimmern wird es eine große Futterküche mit Aufenthaltsraum und einen separaten tiermedizinischen Behandlungsraum geben, der bisher in die ehemalige Futterküche integriert war. Durch geschickte Planung können später einige der Zwinger zusammengelegt werden, so dass – Sympathie vorausgesetzt – einige Hunde auch vergesellschaftet werden und dann zusammenwohnen könnten.

Bis unsere Schützlinge in den kuscheligen Neubau einziehen können, sind sie provisorisch draußen in den Ausläufen untergebracht. Das klingt wenig einladend, aber keine Angst: Die Hunde finden es super! Nicht nur, dass jeder Fellnase hier eine eigene beheizte Hütte zur Verfügung steht, sie haben auch viel Platz zum Herumtollen und manche halten sich sogar mit Trampolinspringen fit.

Für die PflegerInnen auf dem Gnadenhof ist die Bauzeit weniger angenehm: Sie müssen das Futter für die Hunde zwischenzeitlich in einem Container vorbereiten, der gleichzeitig als Aufenthaltsraum dient. Aber trotz der derzeitigen Einschränkungen freuen sich alle über den Neubau. „Das wird super für die Hunde, größer, heller, schöner, und auch wir können dann dort besser für unsere Schützlinge sorgen“, so Pflegerin Nicki. Im nächsten Sommer soll alles fertig sein - wir drücken die Daumen! *(sr)*

Möchten Sie uns beim Bau des neuen Hundehauses unterstützen? Jeder noch so kleine Betrag hilft!

Spendenkonto Gnadenhof:

VR Bank München Land eG
IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00
BIC: GENODEF10HC



Ausweichquartier für die Hunde (mit Gartenhütte)





Ausweichquartier für die MitarbeiterInnen

Variabel an X-MAS

Bitte beachten: An den Feiertagen und zwischen den Jahren haben wir veränderte Öffnungszeiten. Die normalen Besuchszeiten am Mittwoch- und Samstagnachmittag (von 13 bis 16 Uhr) gelten hier nur eingeschränkt. Die konkreten Infos finden Sie in der nachfolgenden Tabelle

20.12.2025	Samstag	kein Besuchstag
21.12.2025	Sonntag	
22.12.2025	Montag	
23.12.2025	Dienstag	
24.12.2025	Mittwoch	kein Besuchstag Empfang ab 12 Uhr geschlossen
25.12.2025	Donnerstag	Empfang geschlossen
26.12.2025	Freitag	Empfang geschlossen
27.12.2025	Samstag	kein Besuchstag
28.12.2025	Sonntag	
29.12.2025	Montag	
30.12.2025	Dienstag	
31.12.2025	Mittwoch	kein Besuchstag Empfang ab 12 Uhr geschlossen
01.01.2026	Donnerstag	Empfang geschlossen
02.01.2026	Freitag	
03.01.2026	Samstag	
04.01.2026	Sonntag	
05.01.2026	Montag	
06.01.2026	Dienstag	Empfang geschlossen

Am 31.12.2025 und 01.01.2026 findet kein Gassigehen statt (außer nach Absprache mit den PflegerInnen und einige wenige Stammgassigeher mit sehr stabilen Hunden).

Der Katzennetz - Spezialist



Die Lebensversicherung für Ihren kleinen Liebling! Für Balkon, Fenster, Türen, Terrassen und Garten, mit Montageservice zum garantierten Festpreis.

Schneldienst & Reparaturservice
kostenlose Besichtigung
und Angebotsabgabe

Faltenbacher **Netze ab 2,50 € m²**
www.katzennetze-muenchen.de
Tel. 089/13 25 58 u. 01 70/8 98 76 33



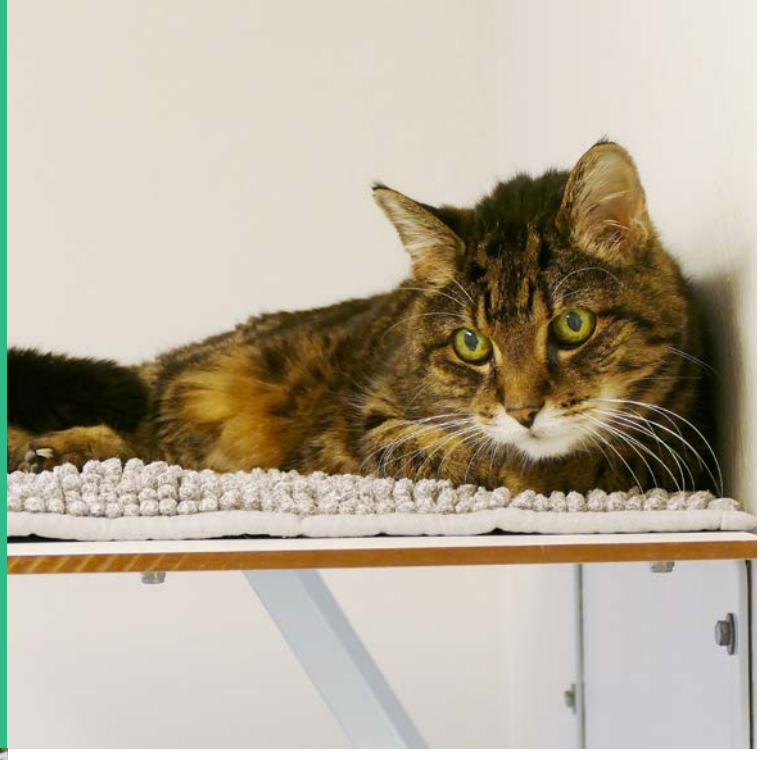
Wer hat hier das Sagen?

Sein Vorbesitzer fühlte sich überfordert von Malinois-Mix Ace (2), und so landete er bei uns. Der Rüde hat viel Potenzial, braucht aber konsequente Führung und klare Strukturen. Mit Artgenossen zeigt er sich verträglich, bei fremden Menschen reagiert er zunächst skeptisch und teilweise unsicher. In seinem vertrauten Umfeld ist er verschmust und verspielt. Für ihn suchen wir hundeerfahrene Menschen, idealerweise mit Kenntnissen dieser anspruchsvollen Rasse, die ihm mit klaren Regeln, Geduld und Verlässlichkeit den richtigen Weg zeigen. Ace eignet sich hervorragend für Hundesport und braucht sowohl körperliche als auch geistige Auslastung, um sein Verhalten positiv zu entwickeln und eine stabile Bindung zu seinen Menschen aufzubauen. Im Hundehaus 2 gibt es weitere Infos unter 089 921 000-200 (von 13 bis 16 Uhr).



Sensible Senioren

Katze Mutzi (links) und Kater Schicki (rechts) sind etwa 15 Jahre alt und suchen gemeinsam dringend ein ruhiges und liebevolles Zuhause, idealerweise als Hospizplatz. Die beiden mögen keine Kinder und benötigen ein stressfreies Umfeld. Sie eignen sich nur für eine reine Wohnungshaltung. Das Duo ist eher zurückhaltend und genießt seine Ruhe, lässt sich aber hin und wieder gerne streicheln. Schicki ist schwer krank und hat vermutlich nicht mehr viel Zeit. Er leidet an einer Herz- und Nierenerkrankung im Endstadium. Wer kann ihm für seinen letzten Lebensabschnitt Sicherheit und Geborgenheit geben? Unsere PflegerInnen beraten Sie dazu gerne telefonisch. Wenn Sie ein passendes Plätzchen haben, melden Sie sich bitte unter 089 921 000-420 in unserer Katzenquarantäne (von 13 bis 16 Uhr).





Hahn sucht Henne

Einfach im Wald ausgesetzt und sich selbst überlassen, wurden die beiden Hähne Apocalypso und Drachenlord gefunden und zu uns gebracht. In schlechtem Zustand, aber voller Lebenswillen, konnten sie gerettet werden. Im Tierheim hat sich Drachenlord gut erholt. Aus dem geschwächten kleinen Hahn ist ein stattliches Tier geworden. Auch zwei weitere Hähne warten noch auf Menschen, die ihnen ein artgerechtes Zuhause schenken möchten. Was die Vögel jetzt brauchen, ist ein sicherer und gut isolierter Stall, dazu eine großzügige, eingezäunte Auslauffläche, auf der sie scharren, picken und ihre Umgebung entdecken können. Ganz besonders wichtig ist für die Gruppentiere die Gesellschaft anderer Hühner. Wenn Sie einen unserer prächtigen Hähne aufnehmen können, melden Sie sich im Kleintierhaus OG unter 089 921 000-520 (von 13 bis 16 Uhr).

Widder liebt Teddy

Kaninchen suchen Anschluss: Ace ist ein aufgeweckter, menschenbezogener und verfressener Hoppler, der gerne Zeit mit seinen Menschen verbringt. Teddy-Widder-Dame Betzy ist ebenfalls aufgeweckt, sehr aktiv und verfressen. Zusammen sind sie ein lebhaftes und fröhliches Paar. Aufgrund einer Einschränkung in Betzys Hinterbeinen wünschen wir uns für die beiden eine Innenhaltung mit einem großzügigen Gehege von mindestens 6 m². Im Tierheim wurden die zwei jungen Tiere vergesellschaftet und verstehen sich gut. Nun dürfen sie gemeinsam in ein neues Zuhause ziehen. Als Widderkaninchen benötigt Ace regelmäßige Ohrenpflege, um die Lauscher sauber zu halten. Bei Betzy sollte besonders darauf geachtet werden, dass sie sich richtig putzen kann. Unsere PflegerInnen vom Kleintierhaus EG geben zu diesem Duo unter 089 921 000–530 von 13 bis 16 Uhr gerne weitere Auskünfte.





Smarter Bollerkopf

Da Rottweiler in Bayern zu den Listenhunden zählen, ist ihre Vermittlung aus dem Tierheim heraus schwierig. Smart (4) ist einer von neun Rottis, die derzeit bei uns auf ihre Chance für einen Neuanfang warten. Da es in der Vergangenheit bei seinen Vorbesitzern zu einem Beißvorfall kam, suchen wir für den sportlichen Rüden sehr verantwortungsbewusste, strukturierte, hunde- und rasseerfahrene Menschen, die ihn liebevoll, aber äußerst konsequent führen können. Er verteidigt trotz Training bei uns seine Ressourcen, vor allem sein Spielzeug. Aufgrund seiner Vorgeschichte sollten in seinem neuen ländlichen Zuhause keine Kinder leben. Smart versteht sich mit Hündinnen, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Unsere PflegerInnen auf dem Gnadenhof Kirchasch geben unter 0176 46 19 22 81 gerne weitere Auskünfte zu unserem Sorgenfell.

Lebhafte Nymphis

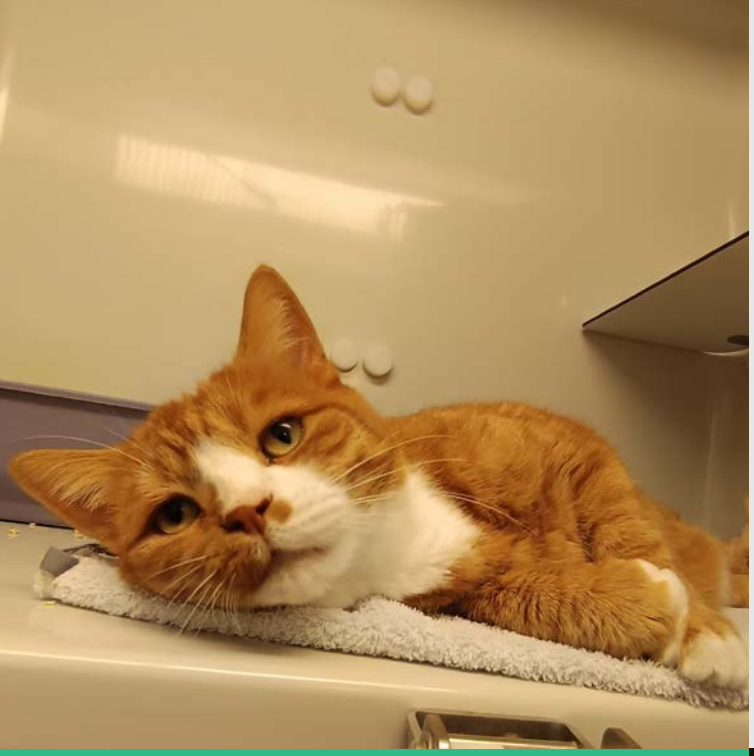
Aktuell suchen sechs Nymphensittich-Pärchen unterschiedlichen Alters ein liebevolles Zuhause. Das Pärchen auf dem Foto sind Rose (weiblich) und Strolch (männlich), beide ca. 5 Jahre alt. Sie haben sich im Tierheim kennengelernt und möchten jetzt gerne gemeinsam ausziehen. Nymphensittiche sind neugierige, gesellige und sensible Vögel, die engen Kontakt zu ihren Artgenossen brauchen. Sie kommunizieren viel miteinander, lieben es zu fliegen, zu klettern und zu spielen. Gesucht wird eine große Innenvoliere oder ein eigenes Vogelzimmer mit regelmäßigem Freiflug oder alternativ eine Außenvoliere mit einem beheizbaren, frostfreien Schutzhaus für die Wintermonate. Alle weiteren Infos zu diesen tollen Vögeln gibt es von 13 bis 16 Uhr im Kleintierhaus OG unter Tel.: 089 921 000-520.





Putzige Einzelgänger

Mitte Mai landete rund ein Dutzend Hamster aus schlechter Haltung bei uns. Nun sind sie alle wieder fit und bereit für die Vermittlung. Hamster sind nachtaktiv und sollten auch mal Krach machen dürfen. Das Mindestmaß für ein Gehege der Einzelgänger beträgt 1,20 m x 60 cm x 60 cm – gut geeignet ist ein Nagerarium (Terrarium für Nagetiere mit Luftschlitzen) mit einer zweiten Halbebene. Hier kann man das süße Tierchen und bei genügend Einstreu auch ihre selbst angelegten Tunnelsysteme fabelhaft beobachten. Die kleinen Pelzknäuel brauchen hochwertiges Goldhamsterfutter, etwas Heu und ein abwechslungsreich eingerichtetes Gehege mit Mehrkammerhäuschen, Laufrad und Versteckmöglichkeiten, damit ihnen nicht langweilig wird. Unter 089 921 000-520 im Kleintierhaus OG gibt es alle weiteren Infos über die kleinen Nager (von 13 bis 16 Uhr).



Kinder stressen Kater

Burli (10) ist ein süßer, ruhiger und sehr verschmuster Kater, der die Nähe zu Menschen genießt und sich gern streicheln lässt. Er ist zutraulich und anhänglich. Leider wurde er bereits zweimal wegen Unsauberkeit (nur Urin) wieder abgegeben. Wir vermuten, dass Stress, insbesondere durch Kinder, eine große Rolle spielt. Burli mag keine Kinder und braucht daher ein ruhiges, kinderloses Zuhause. Auch wenn man nicht garantieren kann, dass die Unsauberkeit komplett ausbleibt, bestehen gute Chancen, dass sie in einem passenden Umfeld nicht auftrit. Mit Artgenossen ist Burli grundsätzlich verträglich, braucht sie aber nicht unbedingt. Ideal wäre Wohnungshaltung mit vernetztem Balkon, da er daran gewöhnt ist und den Balkon sehr genießt. Die Katzenquarantäne gibt unter 089 921 000-420 gerne noch weitere Infos (von 13 bis 16 Uhr).

Ein Herz und eine Seele

Lisa (rot-weiß) und Paul (braun) wurden bei uns abgegeben, da der Besitzer keine Zeit mehr für sie hatte. Lisa zeigt sich zutraulich, Paul ist etwas schüchtern, aber auch neugierig. Die beiden kuscheln sehr gerne miteinander. Lisa hat Zahnprobleme, vermutlich müssen ihre Backenzähne alle drei Monate von einem fachkundigen Tierarzt odr Tierärztin kontrolliert werden. Zudem sollte ihr geraspeltes Frischfutter angeboten werden, um sicher zu gehen, dass sie immer genug fressen kann. Es ist bei Kaninchen sehr wichtig, dass sie permanent Nahrung zu sich nehmen. Wer kann diesen beiden herzigen Mümmlern ein passendes Zuhause in Innenhaltung bieten? Das Kleintierhaus EG freut sich (von 13 bis 16 Uhr) über Ihre Anrufe unter 089 921 000-530.





Baba will raus

Nachdem ihre Besitzerin verstorben ist, kam Baba (6) im Juli 2025 zu uns. Sie ist eine zurückhaltende Boston-Terrier-Mix-Hündin, die ein ruhiges Zuhause bei verständnisvollen Menschen sucht. Fremden gegenüber ist sie zunächst skeptisch, aber wenn sie einmal Vertrauen gefasst hat, wird sie zutraulich und sucht die Nähe ihrer Bezugsperson. Spaziergänge sollten an der Leine stattfinden, denn Baba hat keinen zuverlässigen Rückruf und ist sehr freiheitsliebend. Für die selbstbewusste Lady suchen wir ein geduldiges, stabiles Umfeld, in dem sie langsam an neue Erfahrungen herangeführt wird und in ihrem Tempo ankommen darf. Genaue Infos geben gerne unsere PflegerInnen im Hundehaus 1 unter 089 921 000-260 (von 13 bis 16 Uhr).



Leben und sterben im Tierheim

Leb wohl, Turco

© Fotos: TSV

Erst im Mai 2025 haben wir dein zehnjähriges Tierheimjubiläum „gefeiert“, Anfang Oktober hast du endgültig die Augen geschlossen. Mit wehen Herzen mussten wir Deutschlands langjährigsten Insassen jetzt gehen lassen

Unser 13-jähriger Kelpie-Mischling Turco hat nach einer Krebserkrankung seine letzte Reise angetreten. Als wir einen Abschiedsbrief für deinen besten Hundekumpel Josef schrieben, der ebenfalls fast sein ganzes Leben im Tierheim verbrachte und schließlich vor zwei Jahren von uns ging, hofften wir so sehr, dass dir noch ein besseres Schicksal zuteilwerden würde und du nicht bis zu deinem letzten Atemzug im Heim verweilen würdest. Doch nun ist es genau so gekommen.

Turco hat in seinem Leben so viel erlebt und ausgehalten. Geboren 2012 in der Türkei, wurde er Jahre später allein auf einer Müllkippe gefunden und nach Deutschland gebracht. Leider kam er mit dem Alltag hier so gar nicht zurecht. Wegen Komplikationen mit der Bauchspeicheldrüse musste er in eine Tierklinik, bevor er im Juni 2015 im Münchner Tierheim landete. Trotz all der Unsicherheiten und Herausforderungen, die ihm das Leben auferlegt hatte, blieb Turco stets ein Kämpfer. Über zehn Jahre verbrachte der tapfere Kerl bei uns in Riem, wurde fester Bestandteil unserer kleinen Welt und geliebtes Mitglied der Tierheimfamilie. 3774 Tage war Riem sein Zuhause.

Turco war kein einfacher Hund, aber einer mit einem großen Herzen. Neue Situationen verunsicherten ihn, fremde Menschen machten ihn nervös. Und doch war er ein Kämpfer. Sensibel, unglaublich schlau und so besonders. Sein Lieblingsplatz war sein Zwinger im Hundehaus 2, wo er sich geborgen fühlte. Seine heißgeliebten Kuscheltiere hütete er wie die größten Schätze und präsentierte sie stolz seinen vertrauten Menschen.

An dieser Stelle möchten wir Turcos Gassigeherin Claudia ein Riesen-Dankeschön aussprechen, die ihn viele Jahre begleitet, sein Leben bereichert und ihm bis zu seinem letzten Herzschlag beigestanden hat. Servus, du kleiner Sturkopf! *(krb)*

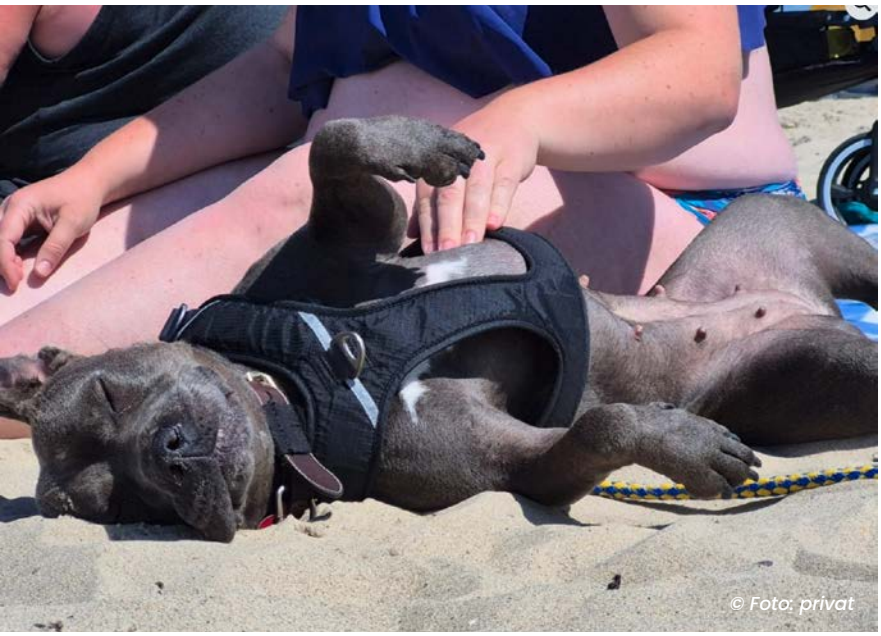




Vermittlungserfolge

Nala lebt jetzt im Norden

Eine besondere Herausforderung ist für uns die Vermittlung von Listenhunden der Kategorie 1, die in Bayern nicht gehalten werden dürfen. Umso mehr freuen wir uns, dass unsere liebe Nala jetzt im hohen Norden ein wunderbares Heim gefunden hat



© Foto: privat

Die hübsche Nala kam mit gerade einmal 10 Monaten zu uns ins Tierheim. In Bayern ist die Haltung ihrer Rasse nicht erlaubt, deshalb musste ihre Besitzerin sie bei uns abgeben. Viele Anfragen erreichten uns für die junge American-Staffordshire-Hündin, doch zu einer Vermittlung kam es zunächst nicht. Aufgrund von Gelenkproblemen musste Nala in ihrem jungen Alter schon mehrfach operiert werden. Für viele InteressentInnen ist das ein No-Go. Trotz ihrer Schmerzen und Einschränkungen zeigte sich die goldige Hündin stets gut gelaunt und ging freundlich auf alle Menschen zu. Geduldig wartete sie auf ihr neues Zuhause. Dann kam Greta mit ihrer jungen Tochter von weit her, um Nala kennenzulernen und es war Liebe auf den ersten Blick! Heute lebt sie in einem wundervollen Zuhause, fährt regelmäßig ans Meer, hat viele Hundekumpels und bezaubert mit ihrem charmanten Wesen einfach alle. Wir wünschen Nala und ihrer Familie weiterhin alles Liebe und Gute! Menschen wie ihr seid das größte Glück für unsere Vierbeiner!

Vermittlungserfolge

Mit Herz & Tinte

Manchmal gibt es die Belohnung für gute Taten sofort: Eine Spenderin fand bei uns ihr tierisches Glück

Mit Engagement, das wortwörtlich unter die Haut geht, setzte sich das Tattoo-Studio „13 Munich“ für die Tiere ein. Die MitarbeiterInnen organisierten einen Walk-In Day, bei dem ausschließlich für den guten Zweck tätowiert wurde. Kurzentschlossene konnten sich so spontan verschönern lassen. Der Erlös von 1.600 Euro kam in Form von Sachspenden komplett uns und damit unseren Tieren zugute.

Aber das war erst der Anfang dieser ganz besonderen Story: Als Laurey und ihr Team uns im Oktober besuchten, um ihre Spenden persönlich vorbeizubringen, gab es zum Dank eine kleine Tierheim-Führung. Und zack - da schlug die Liebe wie ein Blitz bei uns im Katzendorf ein!

Unser süßes Katzenduo John Bay (jetzt Salem) und Mila (jetzt Wednesday) hat Laurey mitten ins Herz getroffen. Die beiden gingen ihr nicht mehr aus dem Kopf und so kam sie wieder, lernte sie richtig kennen und schließlich stand fest: Die zwei schwarzen Schönheiten dürfen zusammen bei Laurey einziehen und leben jetzt ihr bestes Leben.

Wir sind einfach überglücklich über dieses doppelte Happy End und über Menschen wie Laurey und das ganze 13-Munich-Team, die so viel Herz zeigen für den Tierschutz. Tausend Dank für euren wertvollen Einsatz, eure Großzügigkeit und dieses wundervolle Zuhause für zwei unserer Miezen.





© Fotos: privat

TSV-Kalender 2026

Ein sicherer Hafen für die Gnadenhof-Tiere



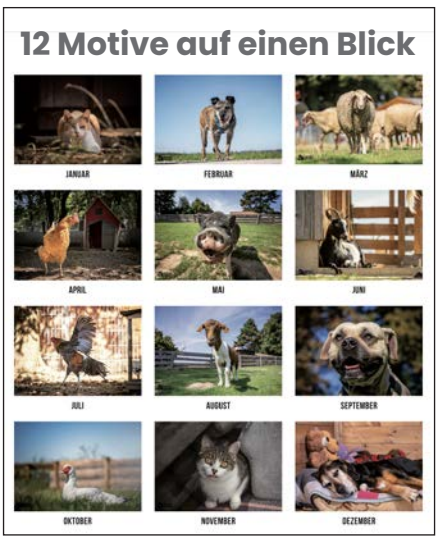
Wer begleitet engagierte TierfreundInnen durchs neue Jahr? Natürlich unser aktueller Tierschutzkalender! In seiner 16. Ausgabe entführt er Sie auf unseren Gnadenhof in Kirchasch – einen Ort voller Herz, Hoffnung und Zusammenhalt

Gnadenhof-Bewohner Charlie blickt entspannt vom Titelblatt: Er findet es super auf unserem ländlichen Anwesen. Hier finden Tiere, die kaum noch eine Chance haben, endlich Sicherheit, Fürsorge und Geborgenheit. Ob Straßenkatze, Ziege, Schwein oder Schaf – jeder unserer Schützlinge hat seine eigene Geschichte. Und jedes einzelne Tier erinnert daran, warum Mitgefühl und Verantwortung untrennbar zusammengehören.

Mit den liebevollen Bildern unserer tierischen Bewohner möchten wir Ihnen einen Einblick in diesen besonderen Ort schenken – und zeigen, wie sehr Ihre Unterstützung das Leben unserer Schützlinge verändert. Denn nur gemeinsam können wir ihnen eine Zukunft in Würde ermöglichen. Der TSV-Kalender 2026 erscheint im DIN-A3-Format und kostet 15 Euro (zzgl. 4,99 Euro Porto). Der gesamte Erlös fließt wie immer direkt in unsere Tierschutzarbeit.

Erhältlich ist der Kalender ab sofort am Empfang des Münchner Tierheims (Brukenthalstr. 6, 81929 München), per E-Mail-Bestellung unter c.wellmann@woef-muenchen.de oder bequem über unseren Onlineshop.

Ein herzliches Dankeschön gilt erneut Hansi Trompka von Jafein Foto, der die berührenden Momente auf unserem Gnadenhof mit viel Einfühlungsvermögen eingefangen hat. *(krb)*



© Fotos: Hansi Trompka

Veranstaltungen

Weihnachten im Tierheim
Was gibt es Schöneres als im Advent unseren traditionellen Weihnachtsmarkt im Tierheim zu besuchen? Am **Samstag, den 6. Dezember** von 13 bis 17 Uhr laden wir alle TierfreundInnen zum besinnlichen Beisammensein vor unserem Katzendorf in der Brukenthalstr. 6 ein. Sie können TSV-Merch kaufen, Flohmarkt-Schnäppchen ergattern oder besondere Weihnachtsgeschenke wie Kerzen und Alpaka-Seife besorgen. Genießen Sie vegane Leckereien oder unsere knusprigen


© Foto: TSV

Pommes. Für alle Naschkatzen gibt es ein reichhaltiges Kuchenbuffet, Glühwein und Kinderpunsch runden das Angebot ab. Die Tierhäuser sind geöffnet und um 14 Uhr kommt der Nikolaus. Schauen Sie vorbei und lassen Sie die Hektik des Alltags für einige Stunden hinter sich.

4. Münchner Galgomarsch
Mit dem Münchner Galgomarsch 2026 wird bereits zum vierten Mal auf das Leid der spanischen Wind- und Jagdhunde aufmerksam gemacht. Denn noch immer werden die Lebensbedingungen der spanischen Jagdhunde NICHT durch das spanische Tierschutzgesetz geregelt. Sie sind somit der Willkür ihrer Besitzer hilflos ausgeliefert, können gequält, misshandelt, auf zum Teil brutale Weise getötet werden. Am **Samstag, den 24. Januar 2026** startet um 14 Uhr an der Münchner Freiheit ein Demonstrationszug und führt über das Siegestor bis zum Marienplatz. Auch wir sind mit einem Stand vor Ort und unterstützen die Initiative zum Schutz der spanischen Jagdhunde. Alle Infos gibt es unter www.muenchner-galgomarsch.de.

Führung durchs Tierheim und im Anschluss Kaffeeratsch
Bevor Sie mit anderen TierfreundInnen bei Kaffee & Kuchen ins Gespräch kommen, können Sie bei einer Führung das Tierheimgelände erkunden. Der Rundgang am **Mittwoch, den 4. Februar 2026** beginnt um 13 Uhr vor der Spendenhütte, ab 14.30 Uhr startet der anschließende Kaffeeratsch im Katzendorf. Anmeldungen bitte vorab per Mail an e.zimmermann@tierschutzverein-muenchen.de oder telefonisch unter 089 921000-787.

Schnupperkurs im Bereich Tierkommunikation
Im neuen Jahr findet wieder der beliebte Schnupperkurs zum Thema Tierkommunikation statt. Oftmals versteht man seinen Liebling nicht und hat deshalb viele Fragen. Unter der Leitung von Cordula Bieber erhalten Sie am **Samstag, den 7. Februar 2026** von 10.30 bis 13.00 Uhr im Katzensaal (Brukenthalstr. 6) spannende Einblicke aus der Praxis. Das Seminar kostet 52 Euro (50 Prozent gehen als Spende an den Tierschutzverein). Anmeldungen bitte unter 089 921 000-780 oder per Mail an events@tierschutzverein-muenchen.de.

Tierkliniken und Notfallnummern

Hier haben wir eine Liste mit Notfallnummern zusammengestellt, falls Ihr Tierarzt (etwa am Wochenende oder nachts) nicht erreichbar ist.

Tiersuchhilfe München
Telefon: 089 74 42 40 20 oder 0160 77 470 56
E-Mail: info@tiersuchhilfemuenchen.de
Tierrettung München
Mobiler tierärztlicher Notdienst
Notruftelefon: 01805 84 37 73
0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz
Giftnotruf München
Telefon: 089 192 40
Eichhörnchen Schutz e.V.
Notruf: 0176 55 37 68 64

München Mitte
LMU Medizinische Kleintierklinik
Mo. bis Fr., 8.00 bis 17.00 Uhr, Telefon: 089 2180 2650
Außerhalb der Sprechzeiten,
24-Stunden-Notdienst: 0176 18 82 88 82
Veterinärstr. 13, 80539 München
Auffangstation für Reptilien München e.V.
Für akute Notfälle, z. B. beim Fund eines Reptils
24-Stunden-Notfallnummer 0177 321 31 54

München Nord
Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien & Zierfische
Telefon: 089 21 80 76 070
24-Stunden-Rufbereitschaft für Notfälle
Vögel, Reptilien, Amphibien & Zierfische: 0162 256 86 42
Wildvögel bis 21 Uhr: 0170 472 94 99
Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim
Tierklinik Ismaning
24-Stunden-Notdienst ohne Anmeldung
Oskar-Messter-Straße 6, Ismaning bei München

München Ost
Tierklinik Haar
24-Stunden-Notdienst, Telefon: 089 46 14 85 10
Keferloher Str. 25, 85540 Haar
Kleintierklinik Dr. Sibylle Lutz
Telefon 089 90 86 70
Martin-Empl-Ring 3, 81829 München

München Süd
Tierklinik Oberhaching
Für lebensbedrohliche Notfälle 24-Stunden-Notdienst
Telefon 089 63 89 30 20
Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching
Tierärztliche Fachpraxis für Vögel & Exoten
Dr. med. vet. Heike Reball
Telefon: 089 61 20 88 05, Notruf: 0173 955 77 15
Inselkammerstraße 3, 82008 Unterhaching

München West
Kleintierzentrum Germering
Notfälle täglich 8.00 bis 22.00 Uhr
Telefon: 089 84 10 22 22
Industriestraße 6, 82110 Germering

Das Einmaleins der Vogelfütterung

Für jeden Schnabel das passende Futter

In der kalten Jahreszeit ziehen in viele Gärten wieder bunte Vogelhäuschen ein, um den gefiederten Gästen mit passendem Futter (und Wasser!) über den Winter zu helfen. Wenn man es richtig macht, spricht auch nichts dagegen



© Fotos: Unsplash

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, greifen viele TierfreundInnen zum Vogelfutter. Ein Häuschen im Garten, ein paar Körner auf dem Balkon – und schon flattert es bunt vor dem Fenster. Wer Vögel füttert, sollte aber wissen, wem er damit wirklich hilft, welche Risiken bestehen und was langfristig mehr bringt als jede Futterstelle.

Wer profitiert vom Füttern?

Vor allem Standvögel, die den Winter in unseren Breiten verbringen, sind die Hauptgäste an Futterstellen. Dazu gehören Meisen, Spatzen, Rotkehlchen, Amseln, Buntspecht, Finken oder Kleiber. Zugvögel wie Schwalben oder Mauersegler sind längst in wärmeren Gefilden unterwegs, wenn wir die Futterhäuschen bestücken. Für die Daheimgebliebenen kann das Zusatzangebot aber ein echter Energieschub sein – besonders in strengen Wintern oder bei geschlossener Schneedecke.

Wer frisst was?

Nicht jeder Vogel nimmt alles wahllos vom Büfett:

- Körnerfresser wie Finken, Sperlinge oder Meisen lieben Sonnenblumenkerne, Hirse oder Hanfsaat.
- Weichfutterfresser wie Amseln, Rotkehlchen und Zaunkönige bevorzugen Rosinen, Haferflocken oder aufgeschnittene Äpfel.
- Allesfresser wie Spechte oder Kleiber bedienen sich flexibel an beidem.

Die Mischung macht's – aber bitte ohne exotische Zusätze wie Kokosraspeln oder gesalzene Nüsse. Sie sind für Vögel schlicht ungesund. Auch Gewürze und Brot schaden ihnen.

Was spricht gegen das Füttern?

NaturschützerInnen sind sich uneins. Kritiker betonen, dass Füttern nur wenigen, ohnehin häufigen Arten zugutekommt. Seltene oder bedrohte Arten profitieren kaum. Zudem kann falsches

Füttern mehr schaden als nützen: verdorbene Nahrung, unhygienische Futterstellen oder falsche Mischungen führen zu Krankheiten. Auch die Illusion, man rette mit ein paar Körnern die Vogelwelt, ist trügerisch – die eigentlichen Probleme liegen in Lebensraumverlust, Pestiziden und Monokulturen.

Wie macht man es richtig?

- Hygiene: Futterstellen regelmäßig mit heißem Wasser und einer Bürste reinigen, Kot und Reste vom Vortag entfernen. Am besten sind Futtersilos, die Herumlaufen im Futter unterbinden.
- Futterauswahl: Nur artgerechtes Futter verwenden (genaue Infos dazu gibt es online z. B. beim LBV oder NABU), keine Küchenabfälle. Fettfutter wie Meisenknödel sind beliebt, sollten aber ohne Plastiknetz angeboten werden.
- Häuschen & Silos verwenden: Wettergeschützt, stabil, leicht zu reinigen. Offene Teller/Schalen sind Keimschleudern.


© Foto: IVH

Welche Gefahren drohen?

Die Sorge, dass Jungvögel das selbstständige Suchen verlernen, ist unbegründet. Füttern ersetzt nicht die Futtersuche, sondern ergänzt sie. Problematischer sind Krankheiten wie Salmonellen, die sich bei mangelnder Hygiene rasant ausbreiten können. Deshalb gilt: lieber weniger Futterstellen, dafür sauber und gut gepflegt. Fütterung im Winter nicht einfach unterbrechen; die Vögel rechnen mit ihrer verlässlichen Nahrungsquelle.

Wohin mit der Futterstelle?

Optimal ist ein Platz, der Schutz vor Katzen bietet – also nicht direkt am Boden, sondern erhöht und mit freier Sicht. Gleichzeitig sollte in der Nähe Deckung vorhanden sein, etwa Sträucher, in die sich die Vögel bei Gefahr zurückziehen können. Und: Futterhäuschen nicht direkt ans Fenster stellen, sonst drohen tödliche Kollisionen mit den Scheiben. Am besten macht man Fenster mit entsprechenden Aufklebern vogelsicher.

Was hilft den Vögeln wirklich?

So schön es ist, die Tiere beim Picken zu beobachten – nachhaltiger als jede Futterstelle ist ein vogelfreundlicher Garten:

- Keine Gifte: Pestizide und Herbizide vernichten Insekten und Samen – die eigentliche Nahrung vieler Vögel.
- Einheimische Pflanzen wie ein Holunderstrauch oder eine Wildrosenhecke sind mit ihren Samen und Früchten wertvoller als jede Tüte Sonnenblumenkerne
- Naturnahe Strukturen: Totholz, Laubhaufen, wilde Ecken – hier finden Vögel Nahrung und Nistplätze.
- Bio-Landwirtschaft: Wer beim Einkauf auf Bio achtet, unterstützt eine Landwirtschaft, die keine Pestizide einsetzt und mehr Lebensräume erhält.

Fazit

Vögel füttern ist ein schönes Winterritual und für uns Menschen oft ein Stück Naturerlebnis im Alltag. Richtig gemacht, kann es den Tieren helfen, die kalte Jahreszeit zu überstehen. Doch wer wirklich etwas für die Vogelwelt tun will, denkt über den Winter hinaus: in einem naturnahen Garten finden Vögel das ganze Jahr über, was sie brauchen. Das Futterhäuschen ist dann nur noch das Sahnehäubchen – und für uns die Einladung, die gefiederten Gäste aus nächster Nähe zu bestaunen und uns an den Wundern der Natur zu erfreuen. *(sr)*







Kontrolliert zurück in die Freiheit

Der Igel ist kein Dauergast

Für die Auswilderung unserer Igel benötigen wir Unterstützung. Üblicherweise werden die Tiere über einen längeren Zeitraum bei uns versorgt, so dass sie später über ein Gehege kontrolliert ausgewildert werden müssen

Wildtiere kommen normalerweise sehr gut ohne Hilfe durch den Menschen durchs Leben. Doch in speziellen Fällen ist es nötig einzugreifen.

Wenn Igel länger als ca. vier Wochen (je nach Alter und Größe) bei uns in Behandlung waren, in einer für sie fremden Umgebung ausgesetzt werden oder nach dem Winterschlaf in menschlicher Obhut im Frühjahr wieder wach sind, werden sie kontrolliert ausgewildert. So kann sich der Igel besser orientieren und wird in der ersten Zeit durch einen sicheren Rückzugsort unterstützt.

Auch wenn der Frost bereits eingesetzt hat und es für das Tier zu spät ist, sich ein geeignetes Nest zu bauen, müssen wir einspringen. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich vor allem unerfahrene Jungigel ein unzureichendes Nest anlegen oder einen ungeeigneten Standort für ihren Unterschlupf wählen und den Winter dann nicht überstehen. Jungigel sind mit einem Gewicht von 500 bis 600 Gramm und Altigel mit 800 bis 1.000 Gramm (je nach Größe) bereit für den Winterschlaf. Ist einer unserer Igel fit für die Freiheit, wird er von uns mit geeignetem Gewicht



Der Igel wurde im Oktober 2024 von der Weltnaturschutzunion als «potenziell gefährdet» in die Rote Liste aufgenommen

© Foto: TSV



Tierpflegerin Anka am ‚Igel-Fließband" in der Wildtierstation: von August bis März ist Hochsaison für die Stachelritter

an die künftige Pflegestelle übergeben. Die Stachler dürfen unter keinen Umständen mit Medikamenten im Blut in den Winterschlaf fallen. Die Wartezeit beträgt 14 Tage. Unsere PflegerInnen achten darauf, dass die Wartezeit vor der Abgabe eingehalten wird. Wenn Sie einem unserer Igel über den Winter helfen wollen, wird folgendes benötigt:

- Ein geeignetes Igelhäuschen, am besten mit einem Labyrinth-Eingang (wir haben eine entsprechende Bastelanleitung parat)
- Stroh für den Schlafbereich
- Ein ausbruchsicheres Gehege (z.B. Kaninchenfreilauf) mit mind. 50 cm Höhe, wenig Querstreben und einer Größe von 2 m² oder größer
- Im Idealfall ein separates Futterhäuschen
- Mehlwürmer oder getrocknete Soldatenfliegenlarven für eventuelle Wachperioden während des Winters (gibt es online oder in Gartencentern)
- Wildtier-Insektenpüree von Entava für eventuell längere Wärmeperioden (10 Grad oder wärmer über mehrere Tage). Kann man online bestellen
- Wasserschüssel (ein kleiner Tropfen Leinöl verlangsamt das Einfrieren)

Der Standort
Der Platz für das Gehege sollte an einem wettergeschützten Ort sein (an der Hauswand, neben der Hecke oder ähnlichem). Ist das nicht möglich, kann die Hälfte des Geheges mit einem Brett abgedeckt werden, so dass das Häuschen geschützt ist. Sollte das Igelhäuschen keinen Boden haben, stellen Sie es auf ein Brett, damit das Innere (Stroh, trockenes Laub etc.) keine Feuchtigkeit zieht. Den Schlafbereich im Häuschen polstert man dann sehr gut mit trockenem Stroh aus, damit der Igel es warm und gemütlich hat.
WICHTIG: bitte verwenden Sie kein nasses Laub oder ähnliches, auch Heu eignet sich nicht als Einstreu.

Für die Überwinterung geeignet sind auch giftfreie Gewächshäuser, Schuppen, Fahrradschuppen oder Garagen. Die Räume müssen Fenster haben, durch die Tageslicht einfällt und dürfen nicht wärmer sein als die Außentemperatur. Nicht geeignet sind Keller oder dunkle Räume, da hier die innere Uhr des Igels nicht funktioniert.

Wenn der Igel einzieht
Beim Einzug füllt man Stroh in das Häuschen, setzt den Igel hinein, bedeckt ihn dicht mit Stroh, bis der Schlafbereich gut gefüllt ist und schließt den Deckel. Die ersten Tage stellt man noch Futter für das Tier bereit. In den meisten Fällen wird ein Igel nach ein paar Tagen das Fressen von selbst einstellen und in den Winterschlaf fallen.

Sollte ein besonders hartnäckiger Igel nicht in den Winterschlaf gehen wollen, entzieht man ihm für drei Tage das Futter. So imitiert man die Natur, denn im Winter findet der Igel nichts zu fressen und hält Winterschlaf, um die nahrungsfreie Zeit zu überleben. Ein weiterer, wichtiger Punkt ist die Energie, die ein wacher Stachler verbraucht, um die Körpertemperatur in Frostzeiten aufrecht zu erhalten. Dabei kann ein gesunder Igel kein weiteres Fett ansetzen und im schlechtesten Fall sogar abnehmen. Um dies zu vermeiden, unterlassen wir für drei Tage die Fütterung. Wasser stellt man jedoch weiterhin für den Igel bereit.

Damit Katze und Co. das Igelfutter nicht stibitzen können, eignet sich am besten ein Futterhäuschen mit kleinem Eingang, damit eine Mieze nicht an den Napf herankommt.

Wenn der Igel dann seinen wohlverdienten Winterschlaf hält, klebt man einfach ein Blatt Toilettenpapier über den Eingang. Ist das Blatt abgerissen, weiß man, dass der Igel wach ist. Die Winter werden immer unbeständiger und Wärmephasen lassen einen Igel zwischendurch aufwachen; das kostet viel Energie. Damit unser stacheliger Freund diese Tage gut übersteht und der Aufwand vertretbar bleibt, stellt man ein Schälchen mit Mehlwürmern oder getrockneten Soldaten-



Igelhäuschen in unserem Naturgarten. Wichtig ist ein Dach und ein katzensicherer Eingang.

fliegenlarven in das Futterhäuschen. So erspart man sich die tägliche Kontrolle und verschwendet nicht unnötig Dosenfutter, das ja regelmäßig erneuert werden müsste, bevor es verdirbt.

Im Frühjahr

Wenn der Frost vorbei ist und die Tage wärmer werden (ab ca. 10 Grad), erwacht ihr kleiner Gast und hat großen Hunger. Während des Winterschlafs kann der Igel bis zu 40 Prozent seines Körpergewichts verlieren, das ist normal. Um dem Stachler einen guten Start zu ermöglichen, füttert man ihn ca. 1 bis 2 Wochen (je nach Größe und Gewichtsverlust im Winter) im Gehege. Läuft alles gut und der Igel wirkt fit, darf das Gehege nach zwei Wochen abgebaut werden und der Igel wird in die Freiheit entlassen. Für die Orientierungsphase stellt man dem Tier noch weitere sieben Tage lang Futter zur Verfügung. Die ersten Nächte nimmt ein Igel meist sein Häuschen noch in Anspruch, sucht sich allerdings schnell einen eigenen Platz für sein Nest. Bitte stellen Sie dann die Fütterung ein. Bei zu langer Fütterung lösen Sie eine Überpopulation an einem Standort aus und locken ungewollt Igel aus anderen Revieren an.

Uns liegt vor allem daran, dass Ihnen bewusst ist, dass ein Igel ein Wildtier ist und seine Freiheit braucht. Eingesperrt zu sein bedeutet hohen Stress und kann z.B. zu Stachelverlust führen. Daher halten Sie bitte einen Igel nie länger als unbedingt notwendig in Gefangenschaft.

Wenn Sie Fragen zur Auswilderung oder Überwinterung eines Igels haben, wenden Sie sich gerne an unsere Wildtierstation unter 089 921 000 760 (von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr).

IGELFUTTER

Für die tägliche Futterration benötigen Sie:
Wildtier Insektenpüree von ENTAVA: 10 bis 15 Prozent des Körpergewichts des Igels pro Tag füttern. Früher gab man pro Tag 200 Gramm Katzendosenfutter mit mindestens 60 Prozent Fleischanteil. Geeignete Fleischsorten: Rind und/oder Geflügel. Bei jungen Igeln unter 200 Gramm ersetzte man das Katzenfutter Adult durch Kitten-Futter. Kann man ausnahmsweise geben, wenn kein Insektenpüree vorrätig ist.

Im Notfall eignet sich vorübergehend:
- Rührei ohne Fett/Gewürze gebraten
- Hackfleisch ohne Fett oder Gewürze gebraten (mag nicht jeder Igel)
- Geflügelfleisch ohne Gewürze gekocht
- Lebende Zophobas oder Mehlwürmer (werden besonders gut angenommen und sind reich an Proteinen).

Für die Aufbewahrung setzen Sie die Larven in ein Sieb und dieses wiederum in eine Schüssel. Geben Sie ein Stück Salatblatt oder Gras als Futter dazu. So leben die Würmer länger.

Wie füttere ich richtig?
Je nach Größe und Gewicht des Igels reicht man Wildtier Insektenpüree von ENTAVA in einer flachen Schale.

Abends stellt man dem Igel das Futter bereit, im Gehege eignen sich Futterhäuschen gut. Man erkennt ganz einfach, ob man zu wenig füttert: ist das Schälchen leergeschleckt, sollte man die Portion vergrößern, bleibt viel übrig: einfach etwas weniger füttern.

WICHTIG: Keine Schnecken oder Regenwürmer füttern! Sie sind Parasitenträger und machen den Igel krank. Schnecken sind auch nicht die Leibspeise eines Igels wie fälschlicherweise oft angenommen wird. Auch Milch ist schädlich und führt zu Durchfall; bitte nur Wasser geben. Igel sind Insektenfresser und mögen kein Obst wie Äpfel oder Beeren.

Wildtier des Monats Dezember

Der Kranich

Er gilt in vielen Kulturen als Glücksbringer, zieht im Herbst zu Hunderttausenden über unsere Heimat hinweg und ist mit 1,30 Meter der größte Vogel Deutschlands: Der eurasische Kranich. Aktuell macht ihm die Vogelgrippe sehr zu schaffen

Seit 2008 gibt es eine neue Kranich-Zugrute durch Bayern und ihre Beliebtheit wächst. Das könnte am Klimawandel liegen, denn auch die Brutgebiete der Vögel weiten sich aus und seit 2002 zieht der Kranich in Bayern wieder Junge auf. Seit 1890 galt er hier als ausgestorben. Mindestens 57 Brutpaare leben inzwischen bei uns. In Deutschland hat sich der Bestand im letzten Jahrzehnt auf 12.000 Brutpaare verdoppelt.

Doch leider wird diese positive Entwicklung dieses Jahr gestoppt. Ein besonders schlimmer Ausbruch der Vogelgrippe dezimiert derzeit den Bestand. Geschätzt 2.000 Kraniche wurden bis Ende Oktober tot in deutschen Rastgebieten gefunden.

Bei der aktuellen Variante handelt es sich um eine besonders ansteckende und tödliche Mutation des H5N1 Virus, der 2023 in Ungarn bereits etwa 10.000 Kraniche und 2021 in Israel rund 8.000 Tiere das Leben gekostet hat. Auch die „Nutztiere“ sind von diesem erschütternden Tierdrama betroffen. Allein im Herbst 2025 wurde in Deutschland etwa 400.000 sogenanntes „Nutzgeflügel“ wegen der Vogelgrippe getötet – der Großteil aus Massentierhaltung.

Dabei sind nur wenige der getöteten Tiere tatsächlich krank. Es genügt ein infiziertes Exemplar, um eine Tötungsanordnung für den ganzen Bestand zu veranlassen. Die Überlebensrate je nach Art beträgt 1 bis 60 Prozent. Da aus Sicherheitsgründen alle vorbeugend getötet werden, müssen auch Tiere sterben, die sich gar nicht angesteckt haben oder die Infektion vielleicht überlebt hätten.

Doch was zählt das Leben eines einzigen Huhns, einer Gans, eines Truthahns oder einer Ente schon, wenn sie in Massenbetrieben nur als Nahrungsmittel gehalten werden? Von finanziellen Entschädigungen für LandwirtInnen wird geredet, doch uns fehlt in den aktuellen Artikeln der Hinweis auf das Leid der Tiere. Infizierte Vögel bekommen häufig hohes Fieber, werden sehr schwach, haben Atemprobleme, Ödeme am Kopfbereich, an Beinen und Füßen sowie Durchfall und neurologische Störungen.

Die Vogelgrippe gibt es schon lange in Wildtierbeständen. Viele Vögel zeigten in der Vergangenheit keine Symptome und lebten mit dem Virus. Es mutierte vermutlich erst in Massentierhaltungen in China zur aktuell aggressiven Form.

Massentierhaltungen führen generell durch schlechte Haltungsbedingungen zu viel Leid bei den Tieren und verursachen durch den enorm hohen Bedarf an Futtermitteln auch zu Umweltschäden, Abholzungen von Regenwäldern und Umweltverschmutzung. Neben dem Ausbrechen von Tierseuchen können auch der erhöhte Einsatz von Antibiotika und die daraus resultierenden Resistenzen katastrophale Folgen haben. Wir raten dringend dazu, nichts aus Massentierhaltung zu kaufen. *(lys)*



© Foto: Pixabay



Schäferhund-Mix Bobi wartet bei uns im Tierheim auf Menschen, die ihm Liebe ohne Gegenleistung schenken

© Fotos: TSV

Tierschutzverein fordert

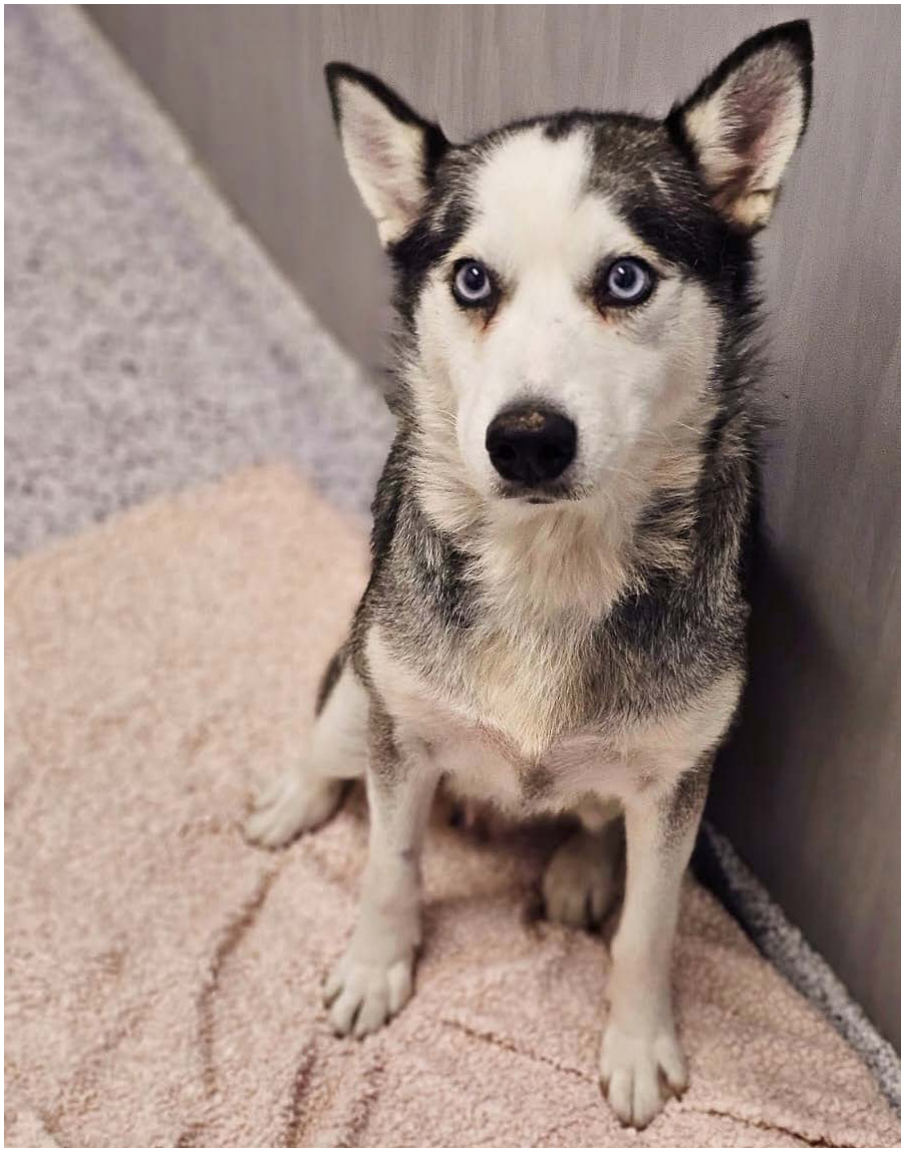
Kein Betteln mit hilflosen Tieren

Bettelbanden aus Osteuropa nutzen das Oktoberfest und Weihnachtsmärkte, um mit speziell dafür angeschafften Hunden Geld zu machen. Mit Glück werden die Tiere, oft unterernährt und krank, beschlagnahmt und landen dann bei uns in Riem, wo sie eine bessere Zukunft erwartet

„Sieh doch, wie arm mein Wauzi ist… und mach die Geldbörse auf." Mit dieser Masche arbeitet die Bettelmafia besonders in der Zeit von Großveranstaltungen. Alljährlich reisen organisierte Gruppen aus Osteuropa zum Münchner Oktoberfest und später zu den Weihnachtsmärkten, bestens koordiniert und strategisch aufgestellt. Dabei werden Tiere schamlos als Mitleidsverstärker missbraucht, um gutgläubigen PassantInnen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Tierschutzorganisationen fordern deshalb seit langem ein Bettelverbot mit Tieren, vor allem in Innenstädten und bei Massenevents.

Das perfide System des Almosengeschäfts sehen die WohltäterInnen freilich nicht. Sie sehen nur, was sie sehen sollen: einzelne BettlerInnen rund um die Feste, in Lumpen am Boden sitzend, manchmal ein Schild in der Hand. Besonderer Blickfang mit maximalem Mitleidsfaktor: ein armer Hund neben ihnen. Arm dran ist der tatsächlich, denn die Tiere der Bettelmafia sind meist verwahrlost, krank, ausgehungert, dehydriert, nicht selten sogar sediert. Sie müssen stunden- bis tagelang, an kurzen Leinen fixiert, inmitten der lärmenden Menschenmengen ausharren, bei jedem Wetter, oft ohne Wasser und Futter. Besonders Welpen, Junghunde oder kranke Tiere werden eingesetzt, da sie noch mehr Bedauern erregen.

Die Hunde liegen apathisch am Boden oder müssen mitleiderregendes Verhalten zeigen. Häufig werden sie mit Betäubungsmittel ruhiggestellt. Nachts sammeln sich die Gruppen unter Brücken im Umkreis, um dort zu nächtigen, ihre Einnahmen abzugeben und die Hunde auszutauschen. Denn die sind keineswegs geliebte Gefährten einzelner Personen, sondern nichts weiter als austauschbare „Arbeitsmittel".



Huskydame Lucy wurde als Bettelhund am Oktoberfest missbraucht und beschlagnahmt. Wir konnten sie schnell in ein schönes Zuhause vermitteln



Die kleine Lessy sucht liebevolle neue Hundeeltern

Auch heuer erreichten den Tierschutzverein München viele Meldungen von besorgten WiesnbesucherInnen, die Bettelhunde in erbärmlichem Zustand gesehen haben. Sechs Hunde konnte das Münchner Veterinäramt aus den Fängen der Bettelmafia befreien. Zwei von ihnen hatten massive Gesundheitsprobleme, ein herzkranker Pudel und eine abgemagerte Huskyhündin mit starker Ohrenentzündung. Alle sechs Tiere stammten aus der Slowakei. Sie waren völlig verfloht, verdreckt und hatten stumpfes Fell, teilweise extremen Zeckenbefall. Die Rettung gelang nur dank des besonderen Engagements der Münchner Amtstierärztinnen. Sie arbeiten unter erschwerten Bedingungen, denn verboten ist das „stille“ Betteln mit Hund in München leider nicht. Die Behörden dürfen lediglich die Einhaltung der Einfuhrbestimmungen für Auslandshunde prüfen. Nur bei solchen Unstimmigkeiten und offensichtlichen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz haben VeterinärbeamtInnen die Möglichkeit, Hunde sicherzustellen.

Dass die Menschen in diesen Bettel-Banden selbst oft Opfer und hilfsbedürftig sind, steht außer Frage. Doch dabei unschuldigen, wehrlosen Tiere derartiges Leid zuzufügen, ist unentschuldbar.

Ende September wurden dann in den frühen Morgenstunden sechs Hunde beschlagnahmt. Wir haben sie im Münchner Tierheim medizinisch versorgt und liebevoll aufgepäppelt. Ein Shiba-Inu musste leider zu seinem Besitzer zurück, die anderen fünf dürfen von uns vermittelt werden. Husky Lucy hat schon ein neues Plätzchen gefunden, Schäferhund-Mix Bobi, Mischling Lessy, Pudel Marco und der mittelgroße Mix Maxi warten noch auf ihre Chance. *(krb/sr)*

Wenn Sie BettlerInnen mit kranken oder apathischen Tieren sehen, schauen Sie bitte nicht weg, sondern kontaktieren Sie die Polizei oder das Veterinäramt.

Der Tierschutzverein appelliert an den Stadtrat: Wir brauchen dringend ein Bettelverbot mit Tieren im gesamten Stadtgebiet, besonders zur Weihnachts- und Wiesnzeit!



Pudelrüde Marco wartet noch auf seine Herz-OP

RPII
Proeller & Pradler
Steuerberater PartG mbB
Schertlinstraße 18
81379 München
Tel. 089 | 71 04 89-10
Fax 089 | 71 04 89-11
www.rp2.info
kontakt@rp2.info
Tier&Co.herzlichwillkommen

Es grünt so grün

Das benachbarte Gartencenter hat uns im Herbst mit der Spende zahlreicher einheimischer Sträucher für unsere Auswilderungs-Volieren unterstützt



© Foto: TSV

Ein riesiges Dankeschön an den Daglfinger Blumenhof, unseren Nachbarn in der Riemer Straße! Durch die großzügige Spende zahlreicher Pflanzen und Sträucher Anfang September konnten wir unsere Auswilderungsvolieren für Wildvögel erheblich verschönern und naturnaher gestalten. Felsenbirne, roter Hartriegel und wolliger Schneeball zieren jetzt unsere Gehege und bieten unseren gefiederten Schützlingen nicht nur mehr Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten, sondern auch eine Umgebung, die ihnen das Leben in Freiheit näherbringt. Die gespendeten Sträucher sind schon gut angewachsen und werden im nächsten Frühling ein wunderbarer Blickfang für unser temporäres Vogelparadies. Tausend Dank für diese grüne Gabe, Rotkehlchen, Gimpel und Zaunkönig singen euch dafür im nächsten Jahr ihr schönstes Lied! *(sr)*

Team Vegan

Vegan shoppen und genießen auf der VeggieWorld: Seit 2016 findet die tierfreundliche Messe einmal jährlich im MTC München statt. Anfang November war es wieder so weit: Internationale Aussteller präsentierten ihre Produkte: Von Fleischersatz bis Zero Waste war alles dabei. Rund 120 AusstellerInnen zeigten ihre Waren und auf der Showbühne gab es interessante Vorträge. Auch wir waren mit unserem gelben Pavillon vor Ort und konnten viele gute Gespräche führen und über unsere Arbeit aufklären. Mit einer gutgefüllten Spendendose ging ein ereignisreiches Wochenende für uns zu Ende. *(sr)*



© Foto: TSV

Erfolgreicher Tattoo-Tag



© Foto: TSV

Wir sind immer wieder begeistert davon, wie kreativ unsere SpendensammlerInnen sind. Jüngstes Beispiel ist das Tattoo-Studio „13 Munich“, das Mitte August einen Walk-In Day veranstaltete, dessen komplette Einnahmen an uns gespendet wurden. Die MitarbeiterInnen besorgten zahlreiche Sachspenden von unserer Wunschliste und in der Spendendose kamen noch einmal 190 Euro zusammen. Laurey und Dimmy von 13 Munich besuchten uns dann Anfang Oktober im Tierheim, mit Sachspenden im Wert von 1.600 Euro im Gepäck. Mega! Unsere Elena (rechts im Bild) freute sich riesig über die tolle Spende. Und das Sahnehäubchen auf der Geschichte: Laurey hat sich bei der kleinen Führung nach der Spendenübergabe sofort in zwei unserer Katzen verliebt und sie ein paar Tage später adoptiert: Besser gehts doch nicht! Vielen Dank für euren Einsatz! *(sr)*

Spendenmöglichkeiten

Wir helfen jährlich rund 8.000 Hunden, Katzen, Vögeln, Wild- und Kleintieren in unserem Tierheim, versorgen sie mit Futter, Medikamenten und natürlich einer großen Portion Liebe. Alte, kranke oder gerettete Haustiere, aber auch Nutztiere aus der Intensivtierhaltung dürfen durch Ihre Spende auf unserem Gnadenhof ihren Lebensabend genießen. Die Versorgung der vielen Mäuler kostet natürlich eine Menge Geld. Durch Ihre Unterstützung wird das überhaupt erst möglich. Um unseren Schützlingen Hilfe zukommen zu lassen, gibt es verschiedene Wege.

Geldspenden

Alle Spendengelder werden sinnvoll eingesetzt – für Futter, TierärztInnen, dringende Umbaumaßnahmen, Aufklärungskampagnen, Kinder- und Jugendtierschutzarbeit und vieles mehr. Regelmäßige Spenden, Mitglieds- oder Patenschaftsbeiträge helfen uns am meisten, da wir mit diesen finanziellen Mitteln bestmöglich kalkulieren können. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Der Tierschutzverein München e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Bei Spenden bis zu 300 Euro gilt der vom Kreditinstitut bestätigte Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Bei Spenden über 300 Euro senden wir Ihnen unaufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung. Auch bei kleineren Beträgen stellen wir auf Wunsch gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Unsere Spendenkonten finden Sie auch auf dem Umschlag des Magazins. Auf unserer Webseite haben Sie unter dem Reiter „Spenden“ die Wahl zwischen direktem Zahlungsformular, SMS, Banküberweisung oder PayPal.

Fremde Währungen

Sie sind aus dem Urlaub zurück und plötzlich tauchen in jeder Jacke oder Hosentasche noch Münzen und Scheine der ausländischen Währung auf? Dann finden Sie in uns einen dankbaren Abnehmer! Wir nehmen gerne alle ausländischen Währungen an. Auch Altgold können Sie bei uns abgeben oder per Post schicken an den

Tierschutzverein München e.V.
z. Hd. Anton Größ
Riemer Straße 270
81829 München

Spendendose aufstellen

Sollten Sie in Ihrem Geschäft oder Ihrer Praxis ein kleines Plätzchen zur Verfügung haben, schicken wir Ihnen gerne eine unserer Spendendosen zu. Wir senden Ihnen die plombierte und nummerierte Sammelbüchse per Post und holen sie persönlich wieder ab. Als Dankeschön für eine hoffentlich gut gefüllte Dose erhalten Sie im Gegenzug eine offizielle Spendenurkunde. Wenden Sie sich bitte an **Sabine Schorer** per E-Mail unter **s.schorer@tierschutzverein-muenchen.de.**



Sachspenden

Unsere Samtpfoten, Fellnasen & gefiederten Freunde freuen sich natürlich auch über Sachspenden wie feste Wolldecken und noch verschlossenes, nicht abgelaufenes Futter und Leckerlis. Oft landen in unserer Spendenhütte Dinge, die nichts mit der Versorgung von Tieren zu tun haben. Daher bitten wir Sie, uns nur sinnvolle und einwandfreie Spenden zu überlassen, die wir auch wirklich für unsere Tiere benötigen.

Die Sachspenden können von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr vorbeigebracht werden. Zur Abgabe vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin bei **Sabine Lindner unter Tel.: 089 921 000-125 oder per E-Mail: s.lindner@tierheim-muenchen.de.**

Gerne können Sie uns auch Sachspenden per Post zukommen lassen an den **Tierschutzverein München e.V., Riemer Straße 270, 81829 München, mit dem Hinweis „Spende“.**

Wir bedanken uns schon einmal vorab ganz herzlich!

PayPal

Sie möchten unsere Arbeit schnell und direkt unterstützen und für unsere Tierheimtiere spenden?

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Mobilgerät und nutzen Sie PayPal für Ihre Geldspende.

TIERISCHES MÜNCHEN

tierschutzverein münchen e.V.

Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München
www.tierschutzverein-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 0
Fax 089 90 73 20
Geschäftsleitung 089 921 000 146
Geschäftsleitung 089 921 000 165
Tierschutzinspektion 089 921 000 114
Tiermedizinischer Bereich 089 921 000 140
Kooperationen und Sponsorings 089 921 000 789
Nachlassverwaltung 089 921 000 132
Buchhaltung 089 921 000 230
Presse/Öffentlichkeitsarbeit 089 921 000 158
Mitgliederzeitschrift 089 921 000 164
Mitgliederverwaltung 089 921 000-130 und -230
Ehrenamtliche 089 921 000 174
Patenbetreuung 089 921 000 780
Kinder- und Jugendprojekte 089 921 000 159
Gnadenhof Kirchasch 01520 10 40 115

E-Mail-Adressen Tierschutzverein München e.V.
info@tierschutzverein-muenchen.de
geschaeftsleitung@tierschutzverein-muenchen.de
spenden@tierschutzverein-muenchen.de
mitglieder@tierschutzverein-muenchen.de
inspektoren@tierschutzverein-muenchen.de
ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de
patenschaften@tierschutzverein-muenchen.de
testament@tierschutzverein-muenchen.de

Bürozeiten Tierschutzverein und Tierheim
Mo bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Vermittlungs- und Besuchszeiten Gnadenhof Kirchasch
Nur nach terminlicher Vereinbarung
Tierheim-Flohmarkt jeden Samstag von 13 bis 16 Uhr

Spenden

Stadtsparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53, BIC: SSKMDEMMXXX
HypoVereinsbank München
IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56, BIC: HYVEDEMMXXX
VR Bank München Land eG
IBAN: DE66 7016 6486 0001 0040 00, BIC: GENODEF10HC
Postbank München
IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06, BIC: PBNKDEFFXXX
Spendenkonto für den „Gnadenhof Kirchasch"
VR Bank München Land eG
IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00, BIC: GENODEF10HC
Spendentelefon aus dem Festnetz der Deutschen Telekom
09001 44 11 88 – 5,00 Euro pro Anruf
Der Tierschutzverein München e.V. ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. und seinem Landesverband Bayern e.V.

FÜR SPENDEN AN DAS TIERHEIM
Hypovereinsbank
IBAN: DE77 7002 0270 0015 6298 20, BIC: HYVEDEMMXXX

tierheim münchen gGmbH

Tierheim München gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Brukenthalstraße 6
81829 München
www.tierheim-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 88
Tierheimleitung 089 921 000 130
Geschäftsführung 089 921 000 172
Vermisstenstelle 089 921 000 220
Buchhaltung 089 921 000 181
Einkauf 089 921 000 125

E-Mail-Adressen Tierheim München gGmbH
empfang@tierheim-muenchen.de
geschaeftsfuehrer@tierheim-muenchen.de
tierheimleiter@tierheim-muenchen.de
tiervermittlung@tierheim-muenchen.de
einkauf@tierheim-muenchen.de
vermisstenstelle@tierheim-muenchen.de
Vermittlungszeiten
Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr nur nach Vereinbarung. An Feiertagen ist das Tierheim geschlossen.
Tierheim-Führungen
Jeden Mittwoch um 14 Uhr mit Sarah Kulisch
Anmeldungen unter s.kulisch@tierschutzverein-muenchen.de
Annahme von Fundtieren
von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 19.00 Uhr
Herausgabe von Fundtieren
von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.00 Uhr. Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen.
Täglicher Spätdienst nur für Notfälle
von 17.00 bis 20.00 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE NEUEN DURCHWAHLEN

IMPRESSUM

Inhaber und Verleger
Tierschutzverein München e.V., Riemer Str. 270, 81829 München
Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P)
Kurt Perlinger, Riemer Straße 270, 81829 München
Art Direktion & Grafik
Andra Becker
Redaktionsleitung & Layout
Susa Rieger (sr)
Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe
Andra Becker (anb), Kristina Berchtold (krb), Lydia Schübel (lys)
Titelfoto Igel, Foto: TSV
Anschrift der Redaktion
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270, 81829 München
Tel.: 089 921 000 164, Fax: 089 90 73 20
E-Mail: s.rieger@tierschutzverein-muenchen.de
www.tierschutzverein-muenchen.de
Druck & Anzeigenverkauf
Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 32 18 40 0, Fax: 089 317 11 76
www.druck-zimmermann.de, info@druck-zimmermann.de

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C020091

Dieses Magazin wurde mit FSC-zertifizierten Papieren hergestellt, dessen Zellstoff aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt.



Tiere brauchen einen Freund wie Sie!

Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum).

2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
   - Erhebung,
   - Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung)
   - und Nutzung

   ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu.
   Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.

3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.

4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
   - Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger sowie den Zweck der Speicherung,
   - Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit sowie
   - Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Unsere ausführliche Datenschutzerklärung erhalten Sie mit der Zusendung Ihrer Mitgliedskarte und auf unserer Webseite www.tierschutzverein-muenchen.de.

Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied – wir freuen uns auf **Sie**!

tierschutzverein münchen e.V.

Spendenkonten Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München
IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56
BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53
BIC: SSKMDEMM

Postbank
IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06
BIC: PBNKDEFF

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

An den
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

◯ Jahresbeitrag: 60 Euro*

◯ Spende: _____ Euro

*Sondervereinbarungen sind nach Absprache mit dem Vorstand möglich.

Ich bin einverstanden, dass mein Beitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: _____

BIC: _____ _____

◯ Ich bezahle per Überweisung.

_____
Ort, Datum Unterschrift

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die umseitig beschriebenen Informationen zum Datenschutz / zu den Persönlichkeitsrechten gelesen und verstanden habe.

Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied – wir freuen uns auf **Sie**!

tierschutzverein münchen e.V.

Spendenkonten Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München
IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56
BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53
BIC: SSKMDEMM

Postbank
IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06
BIC: PBNKDEFF



5€ GUTSCHEIN*

ADOPTIEREN STATT KAUFEN

MEHR DAZU UNTER
KOELLE-ZOO.DE/ADOPTION

KÖLLE ZOO MÜNCHEN
STOCKACHER STRASSE 5 | 81243 MÜNCHEN-PASING
MO BIS SA: 10:00 BIS 20:00 UHR

KÖLLE ZOO UNTERHACHING
KARL-HERRMANN-WEG 5 | 82008 UNTERHACHING
MO BIS SA: 09:00 BIS 20:00 UHR

KÖLLE ZOO EUROPARK
LOTTE-BRANZ-STRASSE 14 | 80939 MÜNCHEN-EUROPARK
MO BIS SA: 10:00 BIS 20:00 UHR

KOELLE-ZOO.DE

@KOELLEZOO_OFFICIAL
@KOELLEZOO
@KOELLEZOO

2171 3231

AIGNER IMMOBILIEN



Fakten auf einen Blick:

- Inhabergeführtes Unternehmen
- 150 motivierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter
- 35 Jahre Markterfahrung
- Wertermittlung durch firmeneigene Architekten und Gutachter
- Professioneller und erfolgreicher Neubauvertrieb
- Vermittlung von Investmentobjekten bundesweit
- Zuverlässiger Vermietungsservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: (089) 17 87 87 - 0 | info@aigner-immobilien.de | www.aigner-immobilien.de